

KREISGRUPPEN

„Jaga-Stand“ beim Leonhardi-Kirta

Ein voller Erfolg war der „Jaga-Stand“ anlässlich des Leonhardi-Kirta in Neureichenau. Die Hegegemeinschaft II der **BJV-Kreisgruppe Wolfstein** informierte mit einem breit gefächerten Informationsprogramm über den BJV, das Engagement für heimische Wildtiere, über Streuobstwiesen sowie wildgerechte Gestaltung von Stilllegungsflächen. Auch eine große Auswahl an Saatproben von der Sämerei Jehle und verschiedene Sträucher- und Heckenpflanzen der Firma

Wagner konnten besichtigt werden. Hegegemeinschaftsleiter Wolfgang Kern und seine Jäger hatten aber nicht nur „trockene“ Informationen zu bieten, sondern auch Hirschsalami, Bauernbrot und Glühwein für die Besucher. Spätestens als die Jagdhornbläser der Wolfsteiner Jägerschaft unter der Leitung von Adolf Thim ein Standkonzert gaben, wusste jeder auf der Neureichenauer Dorfstraße, dass man bei den Jägern auch noch vorbei schauen musste. *M. Müller*



Sächsischer Jägerprüfungsausschuss in Bayern



Seit mehreren Jahren tauschen sich die Jägerprüfungsausschüsse von Sachsen und Bayern aus. Unter Leitung von Prof. Dieter Rost und Helmut Kornführer führte die Informationsfahrt diesmal in die Wälder südlich von Augsburg. Dort waren die Wildschwein-Problematik und die Wildschadensregulierung Schwerpunktthemen. In der Umweltbildungsstätte „Haus im Moos“ trugen der für Südbayern zuständige Bibermanager Gerhard Schwab und der örtliche Biberberater Gunter Weinrich das Problemfeld „Biber in der Kulturlandschaft“ vor. Nach der Besichtigung des Geheges in der Biberstation folgte ein Rundgang durch das Museumsdorf. *G. Weinrich*

Sechs Prüflinge mit voller Punktzahl

Die **BJV-Kreisgruppe Straubing** Stadt und Land führte im Ausbildungsjahr 2004/2005 wieder einen Jungjägerkurs durch. In ganz Niederbayern haben zehn Prüflinge die Höchstpunktzahl erreicht, sechs davon kamen aus Straubing. Von den 13 Kurs-Teilnehmern haben alle

die schriftliche und mündliche Prüfung bestanden. Lediglich zwei Teilnehmer müssen die Schießprüfung wiederholen. Im Anschluss an die Hubertusmesse wurden die Jungjäger in einer kleinen Feierstunde „zum Jäger geschlagen“.

R.-D. Pfeilschifter



Ausbilder Manfred Grassl (2. v. l.) und Hermann Schindler (5. v. l.), Ausbildungsleiter Rolf-Dieter Pfeilschifter (7. v. l.) und Jungjäger

Hegegemeinschaft Schwabachtal auf der Rohr-O-Menta

Die Messe Rohr-O-Menta 2005 wurde von den Jagdhornbläsern der **BJV-Kreisgruppe Roth-Schwabach** mit Jagdsignalen eröffnet. Die Jäger der Hegegemeinschaft Schwabachtal waren mit einem eigenen Stand vertreten, an dem die verschiedensten Haar- und Federwildpräparate aus den Feld- und Waldrevie-

ren zu besichtigen waren. Den vielen Besuchern aus Stadt und Umland konnte dadurch die Notwendigkeit der Jagd und der Hege in den Revieren näher gebracht werden – unter anderem auch durch das Verteilen der Broschüren des BJV an Kinder und Jugendliche.

HG Schwabachtal



KREISGRUPPEN

Bier und Apfelschorle fürs Rebhuhn



Für das Rebhuhnprojekt Kemnather Land übergaben Rita Ponnath (im Bild 2. v. l.) vom Getränkeland Kemnath und Georg Reichhold (4. v. l.) von der Schlossbrauerei Friedenfels 900 Euro an Dr. Wolfgang Schinner (3. v. l.), den Ersten Vorsitzenden der **BJV-Kreisgruppe Kemnath**. „Von jedem im Getränkeland verkauften Kasten Apfelschorle und Frie-

denfelder Hell geht ein Betrag an das Rebhuhnprojekt im Raum Kemnath“, erklärte Ponnath. Hegeringleiter und Jagdpächter Bruno Ponnath (l.) berichtete, dass die Kartoffelernte am Rebhuhnacker der Schule in Kastl heuer sehr schwach ausgefallen sei. Der Rebhuhnbestand besonders im Raum Kastl-Reuth zeige jedoch eine gute Aufwärtsentwicklung. *H. Rösch*

Jagd- und Fischereitage zur 1200-Jahrfeier von Premberg

Anlässlich der 1200-Jahrfeier des Ortes Premberg veranstaltete die **BJV-Kreisgruppe Burglengenfeld** in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft Premberg, dem Jagdgebrauchshundeverein Niederbayern/Oberpfalz, den Falknern und dem Fischereiverein Teublitz zwei Tage der Jagd und Fischerei in und um den neu errichteten Premberger Dorfstadel.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Hegeschau. Kreisjagdberater Johann Krauthann betonte, dass dieser Jagdtag beste Werbung für die Jäger und Fischer sei. Ein Höhepunkt war

die Hubertusmesse, die von den Oberpfälzer Parforcehorn-Bläsern gestaltet wurde.

Den Besuchern wurde mit Hundevorführungen, Greifvögeln, Tierpanoramen und Fischpräparaten sowie musikalischen Einlagen der Bläsergruppe Burglengenfeld den ganzen Tag ein reichhaltiges Programm rund um Jagd und Fischerei geboten. Die kleinen Gäste kamen mit einem Kinderquiz und einer Hüpfburg auf ihre Kosten. Vorsitzender Roland Rohleder bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. *G. Kraus*



Neustädter und Weidener Jäger informierten am Bauernmarkt

Die **BJV-Kreisgruppe Neustadt/Weiden** beteiligte sich mit einem Informationsstand und Wildgulasch am ersten Bauernmarkt zum Erntedankfest in Neustadt a. d. Waldnaab. Kreisobmann Erich Schieder und Landrat Simon Wittmann bedankten sich beim Ersten Vorsitzendem Alfons Ermer sowie seinem Stellvertreter Rainer Radies und dem Hegegemeinschaftsleiter Oswald Näger für

die wohlschmeckende Einlage. Musikalisch umrahmte das Bläsercorps Windisch-Eschenbach die Veranstaltung. Der Bauernmarkt war mit mehreren Tausend Besuchern nicht nur für die beteiligten Gruppen ein großer Erfolg. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der von Schirmherrin und Ehefrau des Landrats, Elisabeth Wittmann, ins Leben gerufenen Aktion „Lichtblicke“ zu Gute. *A. Ermer*



Hans Lehner, Alfons Ermer, Rainer Radies, Oswald und Hubert Näger (v.r.)

Turbo-Reh und Öko-Hirsch

Marianne Bromme vom **Miesbacher Jägerinnenforum** hatte mit Unterstützung der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee rund 200 Jäger und Nichtjäger zu einer Informationsveranstaltung im Leonhardstoana Hof in Kreuth eingeladen. Mit dem Vortrag „Turbo-Reh und Öko-Hirsch – zum Sinn und Unsinn unserer Hegebemühungen“ wollte sie einen unabhängigen Beitrag des Fachmanns Dr. Helmuth Wölfel vom Institut für Wildbiologie und Jagdwirt-

schaft der Universität Göttingen einbringen. Groß war die Beteiligung an der Diskussion, die vom Jagdberater des Landkreises, Georg Bromme, geleitet wurde. Zu den Gästen zählten unter anderem Landrat Norbert Kerkel, Kreuths Bürgermeister Josef Bierschneider und Staatssekretär a. D. Wolfgang Gröbl. Ein Wildbretessen, die Jagdhornbläser der BJV-Kreisgruppe Miesbach sowie die Haushamer Musikanten rundeten den Abend ab.

E. Göttfried



KREISGRUPPEN

Erste Hilfe für den Jagdhund

Von der **BJV-Kreisgruppe Obernburg** wurde erstmalig ein „Erste Hilfe Seminar am Jagdhund“ angeboten. Als Referent konnte der erfahrene Schweißhundeführer und Tierarzt Dr. Fellmer gewonnen werden, der

Fallbeispiele aus dem Alltag und der Jagd in seinen Vortrag einfließen ließ. Teilnehmer waren Treiber, die meist die Ersten an geschlagenen Hunden sind, sowie Förster und Jäger. Auch der Erste Vorsitzende des Tiroler

Brackenvereins und Dr. Hörner vom Verein BGS waren dabei. Der nächste Seminartermin wurde für den Vorabend der BGS-Anlagen-Prüfung im September festgelegt. Der Erste Vorsitzende Roland Morhart resümierte:

„Solch einen Abend sollten alle Hundeführer einmal besuchen, denen etwas an ihren Hunden liegt. Wer weiß schon wirklich, was zu tun ist, wenn sich sein Vierbeiner verletzt oder krank wird“.

I. Stenger

KREISGRUPPEN

Chamer Jäger zu Besuch bei Chamer Jägern

Zwölf Jäger aus der Partnerstadt Cham in der Schweiz waren nach Cham in der Oberpfalz gekommen, um mit den „Kolle- gen“ der **Jägerkameradschaft Cham** zwei Jagdtage zu erleben. Organisiert hatte das Treffen Vorsitzender Gerhard Luckner



Gerhard Luckner, Bruno Ertele und Stadtrat Franz Summerer.

mit dem Schweizer Vorsitzen- den der „Zuger Spielhähne“, Bruno Ertele. Nach einem Jagdtag in Tschechien wurden am darauffolgenden Tag in den stadtnahen Revieren Traitsching bei Günther Pongratz, Vilzing bei Gerhard Luckner sowie revierübergreifend in Loibling bei Sepp Haberl und Wolfgang Althammer, Großbergerdorf bei Franz Haberl und Josef Breu und Pitzling bei Wolfgang Daiminger und Siegfried Zimmermann Treibjagden organisiert. Abgeschlossen wurde dieser Tag mit einem gemeinsamen Streckelegen in Haderstadt. Der Höhepunkt dieses Besuches war die Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde, mit der die Jägerpartnerschaft der Oberpfälzer und der Schweizer auch schriftlich dokumentiert wurde.

B. Schießl



FALKNER

DFO-Landesgruppe wählte

Am 4. März fand in Kirchdorf die Frühjahrsversammlung der Landesgruppe Bayern des Deutschen Falkenordens statt. Die Führung lag seit der Herbstversammlung in den Händen von Severin Wej- bora und Elisabeth Leix. Nach der Begrüßung durch Wej- bora gaben die Falknermeister ihre Ber- ichte ab, wobei Falknermeister Werner Kippes seinen Rücktritt bekannt gab. Wolfgang Schreyer, der sein Amt als Erster Vorsit- zender im Herbst niedergelegt hatte, stellte sich auf Bitten vieler Mitglieder wieder zur Wahl. Er begründete seine erneute Kandi- datur auch damit, dass sich die Situation innerhalb des DFO in absehbarer Zeit ändern werde, es ihm gesundheitlich wieder besser gehe und eine geplante Aufgabenneuverteilung zu seiner Entlastung beitrage. Schreyer gab in seiner Erklärung einen



Wahlvorschlag für eine neue Vorstandschaft ab. Dieser wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen, und auch zwei neue Falknermeister wurden ge- wählt. Die Vorstandschaft setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen: Erster Vorsitzender Wolfgang Schreyer, Zweiter Vorsitzender Egbert Urbach, Schriftführer Severin Wej- bora, Schatzmeisterin Elisabeth Leix, Falknermeister Heinz Mader, Ed- mund Mickisch, Bernhard Kraus, Klaus Leix und Erwin Heigl. EU

PERSONALIEN

Anton Dobmeier wurde 85



Anton Dobmeier, Leitender Forstdirektor im Ruhestand und ehemaliges Mitglied des Landtags, vollendete seinen 85. Geburtstag. Der **Jagdschutz- und Jägerverein Hersbruck/ Mittelfranken** wünscht seinem langjährigen Mitglied dazu weiterhin gute Gesundheit und Waidmannsheil.

Dobmeier hat große Verdiens- te für die Belange der Jagd erworben, im Besonderen bei wiederholten Landtagsdebatten zum Thema Jagd. Dabei hat er immer die Interessen der Jäger vertreten. Die Hege und Pflege des Wildes waren ihm stets ein persönliches Anliegen und er hat sich im Sinne der Jägerschaft für das Wild eingesetzt. Als Führer eines Deutschen Wachtelhundes hat er diese Hunderasse im Ver- einsgebiet sehr bekannt gemacht. Dobmeier ist auch sehr engagiert was die Belange des Hersbrucker Jägervereins angeht. Mit seiner großen jagdlichen und beruflichen Erfahrung ist er ein kompetenter Berater des Vereins und gefragter Redner bei den Hubertusfeiern. Seine vielen Ver- dienste fanden Anerkennung mit Auszeichnungen des BJV und DJV.

H.-H. Scharrer

Zum 80sten von Josef Steinleitner

Im Kreise zahlreicher Gratulan- ten feierte Josef Steinleitner sei- nen 80. Geburtstag. Der Erste Vorsitzende Günter Sauer (im Bild r.) überbrachte zusammen mit seinem Stellvertreter Erwin Seidl (l.) die Glückwünsche der **BJV-Kreisgruppe Vilshofen**. „Ich gehe leidenschaftlich gerne

auf die Jagd“, sagte Steinleitner, der bereits 1950 die Jägerprü- fung bestand. Besonderen Wert legte er auch stets auf die Hege. Zum Abschluss dankte Sauer dem Jubilar für seine über 44- jährige Mitgliedschaft und über- reichte ihm einen Ehrenteller.

E. Seidl



PERSONALIEN

Kurt Kettner wurde 85



Kurt Kettner (2. v. l. unten) feierte seinen 85. Geburtstag. Er legte 1875 die Jägerprüfung ab und jagt seit 1984 im Gemeinschaftsjagdrevier Kirchberg I. Die Glückwünsche der BJV-Kreisgruppe Vilshofen überbrachte der Zweite Vorsitzende Erwin Seidl (l. unten). Er dankte Kettner für seine über 30-jährige Verbandszugehörigkeit. Den Glückwünschen schlossen sich die Jagdkameraden (obere Reihe) an. Alois Fischl gratulierte für die Hegegemeinschaft Otterskirchen, der Zweite Bürgermeister Hans Regner (r. unten) für die Gemeinde Tiefenbach.

Große Laudatio für Forstamtsrat a.D. Karl Diepolder

Das älteste Mitglied des **Kreisvereins Füssen**, Karl Diepolder, feierte seinen 85. Geburtstag. Sein fundiertes Wissen über die Schwangauer Waldungen und Jagdreviere und sein ausgeglichenes Wesen in jagdlichen wie in kommunalpolitischen Belangen machte ihn zu einem beliebten und gefragten Waidmann. Die Gemeinde Schwangau ehrte das rüstige „Geburtstagskind“, das 17 Jahre Gemeinderat und elf Jahre Zweiter Bürgermeister war, mit dem Eintrag in das goldene Buch. Der Leitende Oberforstdirektor des „Wittelsbacher Ausgleichsfonds“, Dr. Harald Textor, überbrachte im Namen

des Herzogs die Glückwünsche. In seiner Laudatio verglich Dr. Textor den Jubilar mit einem Baum. „Sie sind eine Wertholzbaumart höchsten Grades“, sagte er. Der Erste Vorsitzende des Kreisvereins Füssen, Hermann Koch, betonte, dass Diepolder seit 67 Jahren Mitglied im BJV ist und 34 Jahre lang das Amt des Jagdberaters am Landratsamt ausübte. Der Gauschützenmeister vom Oberen Lechgau, Willi Martin, gratulierte seinem Vorgänger im Namen der Schützen Ostallgäus. Die Jagdhornbläser des BJV gestalteten die Geburtstagsfeier mit jagdlichen Klängen.

A. Schaufler



Hermann Koch, Dr. Harald Textor, Karl Diepolder mit Gattin, Willi Martin, Jagdberater Hans Schauer und Bürgermeister Reinhold Sontheimer (v. l.) mit den Jagdhornbläsern

Fritz Haasmann feierte seinen 85. Geburtstag

Zum 85. Geburtstag von Fritz Haasmann gratulierte das Bläsercorps der **BJV-Kreisgruppe Eschenbach** musikalisch. Der Erste Vorsitzende Ludwig Scherm konnte dem Waidkamerad und langjährigen Weggefährten nicht nur für beinahe 40-jährige Treue als Mitglied danken, er erinnerte auch daran, dass Haasmann lange Zeit als Beiratsmitglied wertvolle Anregungen eingebracht hat. Sein Rat, sein ausgeglichenes Wesen und seine Zuverlässigkeit haben dem Jubilar innerhalb der Kreisgruppe große Wertschätzung eingebracht. Haasmann ist bis zum heutigen Tag ein umsichtiger Jäger, der auch im Wandel der Zeit seinen jagdlichen Grundsätzen und Prinzipien treu geblieben ist. Bei den mannigfachen Problemen, die bei der Ausübung



der Jagd als Jagdpächter zum Beispiel wegen Wildschäden in der Jagdgenossenschaft aufgetreten sind, ist sein Handeln als vorbildlich zu bezeichnen. Scherm erinnerte zum Schluss anhand eines jahrzehnte alten Protokolls an das gute Verhältnis zum BJV und wünscht sich, dass sich daran auch in Zukunft nichts ändern werde. L. Scherm

Zum Tode von Hornmeister Hans Saar



Hornmeister Hans Saar verstarb kurz vor seinem 70. Geburtstag plötzlich auf der Jagd. Die Jägerschaft der **BJV-Kreisgruppe Hammelburg** verabschiedete sich von ihrem treuen Mitglied und ruhigen, rücksichtsvollen sowie bescheidenen Hornmeister Hans Saar mit den Signalen „Heimkehr nach guter Jagd“, „Jagd vorbei“ und dem „großen Halali“ an seinem Grab. Tief

gerührt und fassungslos war die Bläsergruppe Hammelburg, als sie die traurige Nachricht erfuhr. 1967 zählte Saar zu den Gründungsmitgliedern der Bläsergruppe. Nach dem Tod von Oswald Weidel übernahm er 1983 das Amt des Hornmeisters trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes. Mit viel Hingabe und Geduld leitete er das Bläsercorps, so dass mit den Parforcehörnern in Es viele Hubertusmessen gestaltet werden konnten. Für sein großes Engagement um das jagdliche Brauchtum erhielt er die DJV Verdienstnadel in Silber. Von 1995 bis 1999 war er zusätzlich Hegeringleiter und wurde dafür mit der Hegenadel in Silber geehrt. Hans Saar war ein waidgerechter Jäger, der sich an der Natur erfreute, dem der Schuss zweitrangig war und der das Tier als Geschöpf Gottes achtete. G. Stürzenberger